

Pressemitteilung vom 18. September 2011



Volksmusikpreis der Hanns-Seidel-Stiftung für Gruppen, Sänger und Nachwuchsförderer aus Franken

Preisverleihung beim Tag der Volksmusik in Kloster Banz

Bad Staffelstein. Sechs Gruppen und drei verdiente Persönlichkeiten aus Franken sind am Sonntag (18.09.2011) von der Hanns-Seidel-Stiftung mit dem Volksmusikpreis ausgezeichnet worden. Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf würdigte alle Preisträger für ihre besonderen Verdienste in der fränkischen Volksmusik. Der Tag der Volksmusik mit Gottesdienst, Musikdarbietungen und Preisverleihung fand im oberfränkischen Bildungszentrum Kloster Banz statt.

Preisträger des Volksmusikpreises der Hanns-Seidel-Stiftung 2011:

Flotte Saiten mit Ponader Boum, Gem. Nagel, Lkr. Wunsiedel
Effeltricher Trachtensänger, Gem. Effeltrich, Lkr. Forchheim
Galderschummer Schlapperflicker, Gem. Geldersheim, Lkr. Schweinfurt
Niederndorfer Saitenmusik, Stadt Herzogenaurach, Lkr. Erlangen-Höchstadt
Pfolfelder Blechla, Gem. Pfofeld, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen
Grettschter Dreigsang, Gem. Grettstadt, Lkr. Schweinfurt
Gudrun Lachmann, Stadt Roth, Lkr. Roth
Bernhard Bromma, Gem. Heustreu, Lkr. Rhön-Grabfeld
Hans Schöffel, Markt Weidenberg, Lkr. Bayreuth

(Laudationes aller Preisträger am Ende dieser Pressemitteilung)

Die Hanns-Seidel-Stiftung setzt mit dem „Tag der Volksmusik“ ein deutliches Zeichen für Volksmusikpflege, Kulturerhalt sowie die Ausübung eines musikalischen Ehrenamtes. „Die Preisträger haben sich in der Musikpflege oder in der Nachwuchsarbeit in besonderer Weise verdient gemacht und sollen deshalb als Vorbilder für ihr Wirken öffentlich ausgezeichnet und gewürdigt werden“, erklärte der Hauptgeschäftsführer der Hanns-Seidel-Stiftung, Dr. Peter Witterauf, bei der Preisverleihung vor 200 geladenen Gästen im Kaisersaal von Kloster Banz. Mit der Auswahl der Preisträger ist der Bayerische Landesverein für Heimatpflege beauftragt. Die Entscheidung der Jury wird in den Laudationes näher begründet (s. Anlage). Kriterien sind das musikalische Wirken der Preisträger auf hohem Niveau und ggf. über einen langen Zeitraum, eine selten zu findende instrumentale Besetzung der Gruppe oder auch herausragende Leistungen für den Musikernachwuchs. Auch Persönlichkeiten, die sich in der Weitergabe ihrer volksmusikalischen

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lazarettstraße 33
80636 München

Telefon + 49 (0)89 1258-253
Telefax + 49 (0)89 1258-363
presse@hss.de

Fähigkeiten an die jüngere Generation besonders verdient gemacht haben, können ausgezeichnet werden.

Bevor die Preisträger am Nachmittag Kostproben aus ihrem Repertoire darboten (Sprecherin: Carolin Pruy, Volksmusikberaterin beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.), fand am Vormittag ein ökumenischer Gottesdienst mit den Geistlichen Lothar Gütthlein (kath.) und Hans-Joachim Hornfeck (evang.) statt, der von den Volksmusikgruppen musikalisch gestaltet wurde. „Die Ausübung eines Ehrenamtes festigt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“, erklärt Stiftungshauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf, „und dazu zählt neben vielen anderen auch der Bereich Volksmusik- und Brauchtumpflege“.

Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl, Tel. +49 (0)89 1258-253,
presse@hss.de

Bilder der Preisträger sind bei der Pressestelle der Hanns-Seidel-Stiftung erhältlich.

Den Volksmusikpreis der Hanns-Seidel-Stiftung erhielten am 18. September 2011 in Kloster Banz (Namen der Preisträger mit Laudatio):

Galderschummer Schlapperflicker

Die Galderschummer Schlapperflicker wurden 1989 gegründet. Mit ihrer Freude am gemeinsamen Musizieren traditioneller fränkischer Musik sowie der Pflege und Vermittlung von Kerwaliedern im Rahmen fränkischer Tanzfeste und zur Galderschummer Kerwa geben sie in vorbildlicher Weise fränkisches Musizier- und Liedgut einem breiten Publikum weiter.

Pfofelder Blechla

Erwin Kolb und Willi Goppelt gründeten 1984 das Pfofelder Blechla. Unverwechselbar und in ganz besonderer Weise vermitteln seitdem die Musikanten generationenübergreifend ihre Freude am Musizieren von weltlicher und geistlicher Bläserliteratur sowie fränkischer Volksmusik einem breiten Publikum in der Region.

Niederndorfer Saitenmusik

Seit 19 Jahren gibt es diese Saitenmusik. Die Gruppe zeichnet ein großes Repertoire für die verschiedensten Anlässe aus. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Saitenmusik für die Grundschule, bei dem Kinder im



gemeinsamen Musizieren und Singen fränkische Volksmusik kennenlernen und damit weitertragen.

Grettschter Dreisang

Der Grettschter Dreisang entstand vor 20 Jahren im Gesangsverein Grettstadt. Besonders zeichnet sich die Gruppe durch ihre selbstverfassten Liedtexte aus. Mit ihrer Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren im Rahmen fränkischer Heimatabende und kirchlicher Veranstaltungen vermittelt die Gruppe in vorbildlicher Weise das fränkische Liedgut einem breiten Publikum.

Effeltricher Trachtensänger

Die Effeltricher Trachtensänger fanden sich 1970 im Trachtenverein Effeltrich zusammen. Die Gruppe mit drei Frauen und drei Männern zeichnet besonders ihre gemischte Besetzung und das umfangreiche Repertoire an geistlichen und weltlichen Liedern der Region aus. Unverwechselbar und mit großer Freude am gemeinsamen Gesang vermitteln sie fränkische Volksmusik einem breiten Publikum.

Flotte Saiten mit Ponader Boum

Seit zwölf Jahren musizieren die Flotten Saiten zusammen und seit vier Jahren treten sie mit den drei Ponader Boum gemeinsam auf. Die Saitenmusik besticht durch wechselnde Instrumentalbesetzungen und verfügt über ein breites Repertoire an fränkischen, oberpfälzer und selbstverfassten Liedern und Musikstücken. Mit unterhaltsamen Wirtshausliedern, Couplets und schmissiger Volksmusik treten die Ponader Boum als Bläser und Sänger mit auf. Bei Musiklehrgängen bringen die Flotten Saiten und die Ponader Boum in den verschiedensten Besetzungen erfolgreich zeitgenössische, fränkische Volksmusik einem breiten Publikum nahe.

Hans Schöffel

Seit mehr als 40 Jahren ist Hans Schöffel ehrenamtlich für die Volksmusik tätig. Ihm ist es wichtig, Musikanten fränkisches Liedgut weiter zu geben. Als Gründungsvorstand der Arbeitsgemeinschaft fränkische Volksmusik im Bezirk Oberfranken veröffentlichte er eine fränkische Bläserliteratur in kleiner Reihe und entwickelte 1986 die Publikation „Volksmusik im Landkreis Bayreuth. Eine Dokumentation über die instrumentale Volksmusik“. 1991 veranlasste er die Aufzeichnung der „Weidenberger Francaise“. Außerdem organisierte Hans Schöffel Konzertinakurse. Hier entstanden Lehrschulen für Konzertina, Bandoneon und Steierische. Besonders engagiert ist Hans Schöffel seit 2009 in Schulen und Kindergärten. Dabei vermittelt er allgemeines und fränkisches Liedgut. Für dieses vielseitige und vorbildliche Engagement um die Volksmusik gebühren Hans Schöffel sehr hohe Anerkennung und Dank.

Bernhard Bromma

Seit über 25 Jahren ist Bernhard Bromma ehrenamtlich für die Volksmusik tätig. Dabei engagiert er sich besonders im Bereich der Blasmusik und des Volkstanzes. 1995 gründete er die Volkstanz- und Volksmusikgruppe Heustreu. Unter seiner Leitung spielt die Bläserbesetzung Rund- und Figurentänze. Darüber hinaus ist Bernhard Bromma Dirigent bei weiteren Musikvereinen und Jugendorchestern. Hier legt er besonderen Wert darauf, dass die jungen Musikanten auch fränkisches Liedgut kennenlernen und spielen. Er sammelt alte Notenhandschriften und richtet sie für seine Besetzungen ein. Damit wurde er im Bereich der fränkischen Blasmusik in der Rhön zum Vorbild. Bernhard Bromma gebühren sehr hohe Anerkennung und Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz um die Kultur seiner klingenden fränkischen Heimat.

Gudrun Lachmann

Seit 33 Jahren ist Gudrun Lachmann ehrenamtlich in der Vermittlung fränkischer Volksmusik aktiv. Ihr breites Wissen als Musikantin setzte sie sehr erfolgreich als Referentin bei Musiklehrgängen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. und seit 1989 als Musik- und Brauchtumpflegerin des Landkreises Roth ein. Gudrun Lachmann organisiert Veranstaltungen, betreut Volksmusikgruppen, richtet das Repertoire auf die Besetzungen ein, hält Tanzkurse ab und leitet Singabende. Sie versteht es hervorragend, generationenübergreifend ihre Mitmenschen für die fränkische Volksmusik und die heimischen Tanzformen zu begeistern. Für diesen vielseitigen und vorbildlichen Einsatz gebühren Gudrun Lachmann Dank und sehr hohe Anerkennung.